

Kulinarisch und musikalisch top

LEINGARTEN *Familiäre Atmosphäre: Gassenfest erfreut sich höchster Beliebtheit*

Von Josef Staudinger



Vor und nach dem Fußball-Weltmeisterschaftsspiel herrscht reger Betrieb an den Ständen und in den Gassen.

Foto: Josef Staudinger

Ist das Gassenfest-Fieber einmal ausgebrochen, gibt es kein Halten mehr, so der Mythos. Und wer sich bei der 37. Auflage des zweitägigen Leingartener Dorffestes umsieht, der wusste spätestens am Samstagabend: Es stimmt. Von der Geburtsstunde der ersten Veranstaltung in Schluchterns Gassen zwischen der Martin-Luther-Kirche und dem Leinbach bis zum heutigen Tag hat sich zwar einiges verändert und entwickelt. Geblieben ist jedoch der Gute-Laune-Faktor, mit dem die Kommunikationstheke Gassenfest Jahr für Jahr punktet.

Laut und leise, rockig und gefühlvoll – verlockend wie eine Wundertüte ist das Musikprogramm. Am Samstag tischt die Sinsheimer Party- und Showband Extasy Pure Rock dem begeisterten Publikum ein gemischtes Programm an Rock- und Metalsongs auf, bei der Evangelischen Jugend ist die Heilbronner Coverband Band From the Attic zu hören, während bei der Musikvereinigung Leingarten am Eröffnungstag musikalische Funkstile herrscht. Stattdessen verfolgen die Gäste hier, wie an verschiedenen anderen Ständen auch, das Weltmeisterschaftsspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft vor Fernseher oder Leinwand. Zweimal ertönt lauter Torschrei über das Festgelände. Nach dem Spiel füllen sich die Gassen wieder. Es gibt nur strahlende Gesichter. Kein Wunder, nach dem Lastminute-Freistoßtor von Toni Kroos und dem 2:1 am Ende. Gegen später gibt es an vielen Stellen fast kein Durchkommen mehr. Nicht nur klasse Musik, auf die es sich richtig gut abtanzen lässt, bietet das Gassenfest. Auch die Gaumenfreuden kommen nicht zu kurz.

Sehr lecker Ein Renner ist Falafel beim Leingartener Asylkreis, der zum ersten Mal mit einem eigenen Stand vertreten ist. „Falafel ist die Currywurst der arabischen Küche“, erklärt Helferin Anke Weinreich, „aber die vegetarische Variante.“ Die Leute stehen regelrecht Schlange vor dem Stand. Auch Harald Schleyer genießt die Spezialität im

Fladenbrot. „Das schmeckt sehr lecker“, findet der Leingartener. Auch seine Frau Kornelia kostet davon und bestätigt seine Aussage mit einem langgezogenen „Mmmhhh“.

Als „lecker und fein“ preisen die Grünen ihre Rahmfladen aus dem Holzofen an. Geräucherte Forellen mit Sahne-Meerrettich gibt es beispielsweise beim Narrenverein, der ebenso wie die Grünen und die Evangelische Jugend ein abwechslungsreiches Programm für kleine Gäste anbietet. In der Badenerstraße ist wie jedes Jahr der beliebte Kinder-Flohmarkt angesiedelt, wo auch Silas einiges zum Verkauf anbietet. Er ist zufrieden mit dem Umsatz. „Ich habe innerhalb einer halben Stunde zwölf Euro eingenommen“, erklärt der Neunjährige stolz.

Gassenfest-Organisatorin Madeleine Fischer freut sich über den guten Zuspruch seitens der Bevölkerung und die familiäre Atmosphäre. Auf dem Gassenfest dreht auch ein alter Bekannter seine Runden: Karl-Heinz Lang, der ehemalige Vorsitzende des SV Schluchtern, der 30 Jahre in Leingarten gelebt hat und seit einigen Jahren in Obersulm-Willsbach wohnt. Er besuche immer wieder gerne das Gassenfest, versichert er, „weil ich da viele gute Freunde und Bekannte treffe“.

Ping-Pong-Steak Das zweitägige Dorffest bezeichnet Heinz Lang als eine „schöne, erhaltenswerte Tradition“. Jetzt freue er sich schon auf ein saftiges Ping-Pong-Steak bei der Tischtennisabteilung des SV Leingarten, sagt er, ehe er auf dem Absatz kehrt macht. Das gehöre für ihn zum Gassenfest einfach dazu.

„Falafel ist die Currywurst der arabischen Küche.“

Anke Weinreich